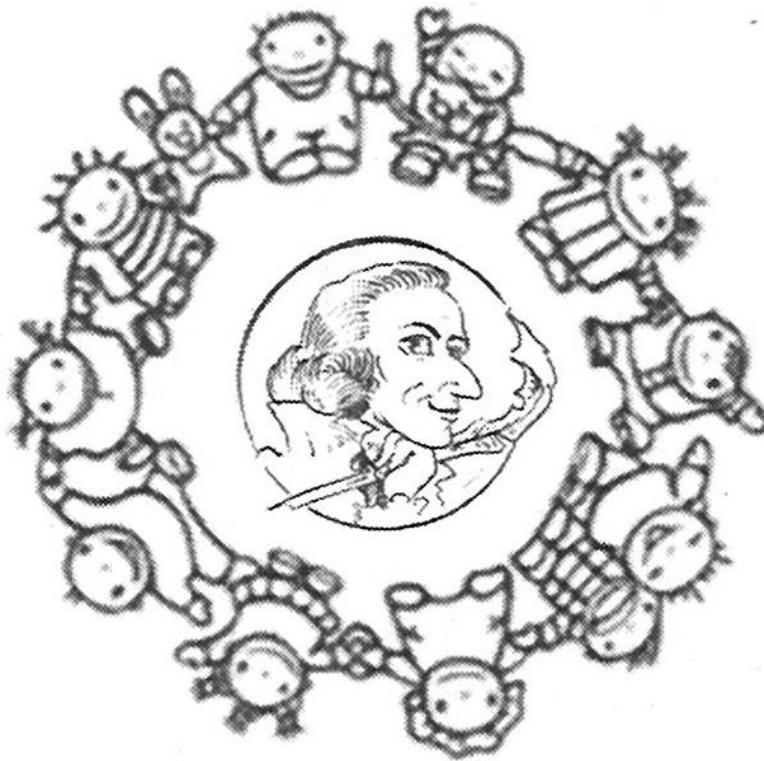


Tipps
für die Begleitung
Ihres Kindes
auf dem Weg
von der Kinderbetreuungseinrichtung
zur Grundschule



Zusammengestellt

von der „Kinderkoop Schillerschule“

Kinderbetreuungseinrichtungen & Grundschule

Sprache

Was können die Eltern tun?

Miteinander reden, reden, reden

- sich Zeit nehmen, damit das Kind Erlebnisse vom Tag erzählen kann
- Vorlesen, Erzählen
- Sprechspiele, Reime
- Bilderbücher gemeinsam anschauen und besprechen
- Büchereibesuche
- Fernsehsendungen gemeinsam anschauen und darüber sprechen
- Kind ermuntern eigene Geschichten zu erzählen

Auf Auffälligkeiten achten und Hilfsangebote annehmen

- Kinderarzt
- Kindergarten
- Kind nicht verbessern, sondern Wort/ Satz noch einmal richtig wiederholen

Material

- CD
- Bücher
- Spiele (z.B. Sprechhexe, Verflixt nochmal,...)

Motorik

Grobmotorik

Was können Eltern tun?

Kinder anregen zum

- Fahrrad und Roller fahren
- Klettern, hüpfen, balancieren, wippen
- Ballspiele
- Spielplatzbesuche
- Schwimmen
- In den Wald gehen
- Hüpfseilspringen, Gummitwist, Ballspielen

Angebote außerhalb:

- Sportvereine – schwimmen, turnen, Fußballspielen und, und, und ...

Motorik

Feinmotorik

Was können Eltern tun?

Mithelfen lassen im Alltag

- Obst und Gemüse schneiden
- Tisch decken und abdecken
- Teig kneten, Plätzchen ausstechen
- Brote schmieren
- Saft einschenken

Basteln und Malen und Falten

- Schere, Stifte, Papier und Kleber bereitstellen
- Malen mit Wasserfarben

Kleidung

- Schuhe binden üben
- Selber Knöpfe zu und aufknöpfen lassen
- Reißverschlüsse öffnen und schließen lernen

Mathematik

Was können die Eltern tun?

Kinder an Alltagssituationen beteiligen beim Einkaufen

- 3 Äpfel holen lassen
- Tischdecken z.B. wie viele Löffel brauchen wir?
- Spazieren gehen
- zuordnen lassen

Würfel-, Tisch-, und Kartenspiele

Miteinander reden

- Zahlen benennen
- sortieren und zuordnen
- rechts/links, oben/unten
- gestern, heute, morgen

Material

- Spiele (z.B. Halli-Galli, Uno, Brett- und Würfelspiele)
- Kaufladen

Stärkung des ICHs und Umgang mit Anderen

Was können Eltern tun?

Das Kind in seinem Selbstwert stärken „Du bist toll!

- Bewusst Zeit für das Kind nehmen, es wahrnehmen, ihm zuhören und interessiert nachfragen.
- Dem Kind die eigenen Stärken spiegeln „Das Alles kannst Du schon!“
- Dem Kind verdeutlichen, was es alles schon erreicht hat und noch erreichen kann, seine Eigenmotivation stärken und mit Rückschlägen umgehen lernen.
- „Hilf mir, es selbst zu tun.“ (M. Montessori)

Vertrauen in das Kind und seine Fähigkeiten haben „Du schaffst das!“

Möglichkeiten bieten

- unbeaufsichtigtes Spielen
- Übernachtungen außer Haus
- Alleine kleinere Einkaufsgänge
- Kinder ermutigen auch in neuen Situationen zu sprechen

Das Kind dabei unterstützen, seine eigenen Grenzen zu erkennen und auszudrücken, dazu ist es auch wichtig „Nein!“ sagen zu können aber auch ein „Nein!“ zu akzeptieren.

Auch die eigenen Wünsche dem Kind mitteilen, denn gemeinsam zu leben bedeutet auch die Bedürfnisse der anderen zu verstehen und manchmal Rücksicht zu nehmen.

Wahrnehmung

sehen – hören- fühlen- Körper- Raum

Was können die Eltern tun?

- Kimspiele (Spiele zur Wahrnehmung), z.B. „Ich sehe was, was du nicht siehst“, Gegenstände ordnen, Hör-Memory, Riech-Memory
- Gemeinsam singen
- Schaukeln
- Gemeinsam toben und kuscheln
- Raumlage benennen z.B. oben, unten, vorne, hinten

Schauen Sie sich mit Ihrem Kind Bilderbücher an und lassen Sie sich gezielt Bilder beschreiben: Nicht alle Vorschulkinder können Zwischentöne von Farben benennen. Benutzen Sie auch ungewöhnliche Farbtöne in ihrem Wortschatz, wie z.B. hellgelb/dunkelgelb, hellgrün/dunkelgrün. Auch Angaben wie vor, hinter, neben oder als Erster, als Letzter haben noch nicht alle verinnerlicht. Schauen Sie sich gemeinsam Bilderbücher an, sprechen Sie darüber, was Sie sehen und lassen Sie Ihr Kind eine Geschichte dazu erzählen.

Material

- Steckspiele
- Legosteine
- Schuhe mit Schnürsenkel
- Spiele (z.B. Gruselino, Dobble, Verfühlt nochmal, make'n'break)
- Bilderbücher

Spielen ist Lernen – Lernen ist Spielen

Was können Eltern tun?

Spielen sie regelmäßig Gesellschafts- und Regelspiele mit Ihrem Kind.

Beim Spielen muss sich ein Kind an Regeln halten und eventuell auch aushalten, ein Spiel zu verlieren. Sagen Sie Ihrem Kind, dass das nicht einfach ist. Zeigen Sie Mitgefühl, wenn Ihr Kind verliert. So kann es sich besser beruhigen. Sagen Sie, dass Sie sich auch ärgern, wenn Sie verlieren. Nur so kann Ihr Kind mit der Zeit eigene Strategien entwickeln, um mit Enttäuschungen umzugehen.

Beginnen Sie mit Spielen wie Memory oder Mikado, da es hier auf die eigene Geschicklichkeit ankommt. Wenn es etwas gelassener mit Niederlagen umgehen kann, können Sie Spiele ausprobieren, bei denen man „Glück“ braucht, wie etwa Würfelspiele.

- Angefangene Spiele möglichst beenden
- Kinder frei spielen lassen
- Raum und Zeit geben und eine ruhige Atmosphäre schaffen
- Spielmaterial anbieten
- Vereinbarungen treffen und auf deren Einhaltung achten